Sepp und seine Werke

von

v. Prittwitz in Brieg.

Mein früherer Aufsatz hat, wie ich mit Vergnügen bemerkt habe, die Aufmerksamkeit auf Sepp's Werke gelenkt.

Sowohl Herr Forstmeister Werneburg als zuletzt Herr Professor Zeller haben Sepp studirt, und der Erste hat sogar mehr davon gesehen als ich.

Ich habe seit dem Jahre 1862 das vollständige Werk auch zweimal gesehen, einmal bei Herrn Dr. Staudinger und einmal bei Herrn Friedländer in Berlin. Beide Male fehlte es mir aber an Zeit zu seinem Studium.

Sein Preis ist etwa 70 Thaler im antiquarischen Buchhandel. Ein Grund, dass es nicht noch mehr verbreitet ist, mag wohl auch der sein, dass es meist gewöhnliche Arten umfasst.

Zu den Bemerkungen des Herrn Professor Zeller habe ich Folgendes zu erinnern:

1. Anlangend die Tafeln der Fortsetzung, so lagen mir nur wenige vor, von denen auch mir einzelne recht gut erschienen (Populifolia C. nigrum), die von Herrn Prof. Zeller besonders gelobten Tafeln sah ich noch nicht.

2. Einen Tadel über den Text auszusprechen, den die neuen Hefte liefern, das lag nicht in meiner Absicht. Auch mir machte er den Eindruck, dass er trefflich ist. Ich habe nur nichts weiter über ihn gesagt, weil die in ihm behandelten Arten keiner Deutung bedürfen.

3. Die Sylvanus-Raupe ist übrigens auch von Freyer geliefert 7. 696. fig. 2 und 1858 ausgegeben.

4. Wenn Herr Professor Zeller annimmt, dass die von mir gegebenen lateinischen Namen handschriftliche Notizen von Laspeyres seien, so ist das ein Missverständniss. Diese Namen sind dem jedem Bande beigegebenen Inhaltsverzeichnisse entnommen, welches vielleicht nicht in allen Exemplaren vorhanden ist.

5. Zeitung pro 1864 S. 260 lieferte Herr Forstmeister Werneburg Nachträge und Ergänzungen zu meinem früheren Aufsatz, die ich nur unvollständig beantworten kann, weil ich Sepp nicht mehr hier habe.

Die Eier der Falter habe ich n u r nach den Bildern beschrieben, es war dies auch nur meine Absicht.

Ob Band I tab. 24 alle Figuren zu Triplasia gehören, kann ich heute nicht mehr entscheiden, eben so wenig bin

ich im Stande, zu sagen, ob die anderen Schreibfehler Curvatuea und Mi Glyphica mit untergelaufen sind.

Indess betreffen sie ein paar gewöhnliche Arten, und wer Sepp studirt, wird sich ja leicht zurecht finden. Mit Curvatula wird Herr Werneburg wohl Recht haben, da ich selbst Band II tab. 12 Curvatula geschrieben habe, und auf der Vignette, soweit ich mich erinnere, dasselbe Thier abgebildet ist. Treitschke hat im 5. Bande weder bei Mi noch bei Glyphica ein Sepp'sches Citat. Mir wurde Sepp zuerst durch die Leske'sche Uebersetzung bekannt, welche ich besitze.

Da Herr Hagen nicht ganz sicher zu sein scheint, was davon erschienen ist, so bemerke ich, dass mein Exemplar 5 Hefte mit 24 color. Tafeln enthält.

Heft 1 1783, Heft 5 1787.

Die Tafeln enthalten:

Atalanta in allen Ständen, Urticae desgl., Tithonus, Hyperanthus, Janira, Egeria, Jo, Napi, Brassicae, Machaon, Sm. Populi, Ocellata, Raupen von Sph. Ligustri, Schmetterling und Puppe, Pinastri mit Metamorphose, Sm. Tiliae, Camelina und Anachoreta, Caja, Flavago, Palpina, Vinula, Furcula, Nupta, Potatoria

und erregen immer wieder meine Bewunderung, so oft ich sie zur Hand nehme.

Es fehlen also Pontia Rapae und Van. Polychloros, ob immer oder nur in meinem Exemplar, darüber kann ich natürlich keine Auskunft geben.
